

MELT DOME OLTEN

Interdisziplinäres Kulturfestival, organisiert vom Verein Zusammenspiel
Platz der Begegnung Olten, 14. Juni bis 7. Juli 2024

Im Sommer 2024 verwandelt melt während einem Monat den Stadtkern von Olten in ein inklusives und kunterbuntes Gesellschaftsexperiment. melt schafft Begegnungen zwischen den unterschiedlichsten Lebensrealitäten, Interessengruppen, Bubbles und Besucher:innen. melt stellt den sozialen Austausch ins Zentrum und gibt den Teilnehmenden die Freiheit, ihren Auftritt nach ihren Vorstellungen zu gestalten, um somit ihrem eigenen Ausdruck freien Lauf zu lassen.

Der melt dome ist das Herzstück dieses Projekts, ein besonderes Zelt auf dem Platz der Begegnung hinter dem Kunstmuseum Olten. melt bringt hier 12 Hauptakteure (Biotope, darunter das Kunstmuseum Olten) und 36 kollaborative Akteure (Symbionten) aus den verschiedensten Sparten zusammen. melt ist offen für alle, immer gratis und bietet nebst spannenden Workshops, Gesprächen, Vorträgen, Kursen, Musik und Austausch auch jeden Abend ein gratis Festivaldinner.

Bei melt ist jeder Tag neu zusammengesetzt. Die Biotope organisieren jeweils das Rahmenprogramm ihres Tages, im Verlauf dessen ein oder mehrere Symbiont/en auf sie treffen – wir sind gespannt, was dabei passiert.

Alle sind herzlich eingeladen, den Austausch mitzugestalten. Macht mit, oder schaut einfach zu.

Initiiert hat melt der junge Oltner Künstler Yannick Portmann, organisiert wird das Festival vom Verein Zusammenspiel. Mehr Infos: www.meltdome.com

MELT PROGRAMM

4. Juli 2024 (amerikanischer Unabhängigkeitstag)

KUNST & ARCHITEKTUR & FRIEDEN & GERECHTIGKEIT KUNSTMUSEUM OLTEN X GSoA

Letzte melt-Woche! Das Kunstmuseum Olten, direkter Nachbar von melt dome, ist selbstverständlich auch mit dabei und eröffnet die letzte Woche als Biotop. Sein Tag am melt dome knüpft thematisch an die Sommerausstellung «Begin Again. Fail Better – preliminary drawings in architecture (and art)» an, welche ersten Skizzen und Zeichnungen von Architekt:innen unter die Lupe nimmt – also genau den Punkt, an dem Kunst und Architektur miteinander verschmelzen. Seinem Jahresmotto «Ensemble, c'est tout!» folgend, kommt das Kunstmuseum aber nicht allein ans melt. Denn 2024 macht das Kunstmuseum nichts allein. Alle Ausstellungen und Veranstaltungen entstehen in Kooperation mit anderen. Am melt sind Kunstschaffende, ein Architekt, der Wärlhade Olten sowie die Tänzerin Viviane von Gunten und Ursula Berger vom Dance Studio Olten mit von der Partie.

Das Programm des Kunstmuseums dreht sich ums Zeichnen, um Häuser, um die Stadt Olten, um gemeinsame Kunstbetrachtung, Gespräche und gemütliches Zusammensein.

Die GSoA (Gesellschaft für eine Schweiz ohne Armee) schaut am Nachmittag vorbei. Sie ist die grösste Friedensorganisation der Schweiz und setzt sich gegen jegliche Beteiligung der Schweiz an Kriegen sowie für globale Gerechtigkeit ein.

Programm 4. Juli 2024

- 9.30–11.30 Uhr **Offenes Atelier**
Zeichnen und Malen an Staffeleien im Zelt
für Kinder und Erwachsene mit dem Museumsteam
- 14–15 Uhr **hingeschaut. Werkbetrachtung** mit Marina Stawicki
- 15–16 Uhr **Kaffee und Kuchen** zum **Besuch der GSoA** und
Kollektives Häkeln mit dem Wärlade Olten
- 16–18 Uhr **Olten zeichnen**
mit den Künstler:innen Christoph Schelbert und Sara Grütter
und dem Architekten Gionata Buzzi
- 18.15– 18.45 Uhr **Kurzführung** durch die Ausstellung «Begin Again. Fail Better»
mit Gionata Buzzi und Dorothee Messmer
- 19–19.10 Uhr **Tanzperformance** «Les Métamorphoses du vide »
von Viviane von Gunten, inspiriert von einem Werk aus der Ausstellung

Durchgehendes «Macht Mit»-Angebot im Zelt (Zeichnen) und im Museum (Ausstellungs-Büchli, Quiz zum Thema Arbeit und Häkeln an KNOKA in der Schatzkammer Sammlung).

Das Museum ist ausnahmsweise von 10–19 Uhr geöffnet. Eintritt frei

Informationen zu den aktuellen Ausstellungen (bis 25.8.2024):

Begin Again. Fail Better

preliminary drawings in architecture (and art)

Die Ausstellung untersucht mit zwei parallel präsentierten Ausstellungsblöcken und einer Publikation wiederkehrende Fragen, Themen und Haltungen in den frühesten Stadien des (hand-)zeichnerischen Entwurfs von Architektinnen und Architekten – beginnend bei Zeichnungen der Italienischen Renaissance über Werke aus der französischen und industriellen Revolution bis hin zu Arbeiten von Architekt:innen des 20. Jahrhunderts. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf (Hand-)Zeichnungen von über 50 der bekanntesten Schweizer Architekturbüros aus allen drei Landesteilen.

Schatzkammer Sammlung #8

Arbeit – und was es sonst noch zu tun gibt

Partizipatives Projekt, kuratiert vom Wärlade Olten

Im Rahmen des Formats «Schatzkammer Sammlung» sind Gäste aus der Oltnen Bevölkerung dazu eingeladen, gemeinsam mit den Kuratorinnen des Museums thematische Sammlungspräsentationen zu entwickeln, die unterschiedliche Aspekte der Bestände «ihrer», der städtischen Sammlung ins Licht rücken. Die Ausgabe #8 zum Thema «Arbeit – und was es sonst noch zu tun gibt» wird vom Wärlade Olten kuratiert. Seit über 30 Jahren bietet er in Olten betreute Arbeitsplätze für Erwachsene an. Im Textilatelier und in der Holz- und Töpferwerkstatt entstehen hochwertige, von Hand gefertigte Objekte im Auftrag oder zum Verkauf im eigenen Laden an der Marktgasse.